

Tätigkeitsbericht 2023



SardinienHunde e.V.

Hilfe für unsere sardischen Vierbeiner

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
1. Unterstützung des Tierheims "I Fratelli Minori" der LIDA sez. Olbia	1
2. Weitere Spendenaufrufe	6
3. Hilfe vor Ort	8
4. Hilfe für das Casa di Max	15
5. Besondere Hundeschicksale	19
6. Aufklärungsarbeit	23
7. Medizinische Hilfe in Deutschland	25
8. Vermittlungsarbeit	27
9. Betreuung von Rückläufern	28
10. Administratives	30
11. SardinienHunde e.V. in der Presse	33

Tätigkeitsbericht - SardinienHunde e.V. Jahr 2023

Wir haben im Jahr 2023 unsere erfolgreiche Arbeit fortgesetzt und uns weiter mit unserer Hauptaufgabe, der "Hilfe vor Ort" auf Sardinien befasst und diese in vielen kleinen Projekten in die Tat umgesetzt. Auch 2023 wurde SardinienHunde e.V. vor eine Reihe von Herausforderungen gestellt, die wir aufgrund großartiger Hilfe, tollem Engagement unserer Unterstützer und Dank vieler Spenden gemeistert haben. Bei unseren Kooperationen war, wie die Jahre zuvor, die Unterstützung des Rifugio "I Fratelli Minori" in Olbia. Nach wie vor ist hier ein starker Zulauf an gefundenen, verletzten und ausgesetzten Tieren zu verzeichnen.

Im Jahr 2023 standen dem Verein insgesamt Mittel in Höhe von **€ 168.091,74** zur Verfügung.

Insgesamt haben wir im Jahr 2023 zur Unterstützung der LIDA in Olbia einen Betrag von **€ 42.698,34** und dem Casa di Max **€ 12.539,49** zur Verfügung gestellt.

Folgende Aktivitäten haben wir im Jahr 2023 unternommen:

1. Unterstützung des Tierheims "I Fratelli Minori" der LIDA sez. Olbia

Bereits am 06.01.23 durften sich die Helfer der LIDA über unsere ersten Spenden im Jahr freuen. Unser Weihnachts-Wünsche-Kalender des Dezembers 22 war ein voller Erfolg: Es kamen Spenden in Höhe von sage und schreibe **€ 7.500,- €** zusammen.

So konnten wir noch im alten Jahr das dringend benötigte und heiß begehrte Futter von Royal Canin für die vielen kleinen Welpen bestellen. Geliefert wurden 1,2 Tonnen Mini Starter Mother & Babydog, Mini Puppy und Medium Puppy im Wert von über **€ 5.000,-!**



Im Februar 2023 war es soweit: die von uns teilfinanzierte Boxenanlage „Badesi“ im Rifugio „I Fratelli Minori“ wurde fertiggestellt. Im Rahmen unserer Projekte „Dächer und Zäune für die Lida“ und DER GROSSE TRAUM VON SALVO - IL GRANDE SOGNO DI SALVO bei Betterplace unterstützen wir seit längerem die dringend notwendigen Bauarbeiten in unserem Kooperationstierheim. Nun ist ein wichtiger weiterer Schritt getan und die Boxen der alten Badesi-Anlage wurden erneuert und ein kleiner Auslauf davor wurde endlich fertig gestellt. Nun können die Tiere, die hier in 7 geräumigen und isolierten Boxen untergebracht sind, den Auslauf für Spiel und zum Toben nutzen. Vielen Dank allen Spendern für die tolle Unterstützung!



Im weiteren Verlauf des Jahres starteten wir mehrere Spendenaufzüge zu Unterstützung unserer Kooperationspartner auf Sardinien

Spendenaufzüge Hunde Katzen- Oase für die LIDA

Die Idee wurde bereits vor einigen Jahren geboren, als die alte Straße die zum Rifugio führte der Erweiterung der Verkehrsanbindung zum Flughafen zum Opfer fiel. Notdürftig durfte das relativ schmale, aber lange Grundstück direkt gegenüber mit Zustimmung des Besitzers genutzt werden, aber natürlich gab es immer wieder Reibungspunkte. Die ersten Anläufe damals verliefen leider nicht erfolgreich, das Grundstück direkt erwerben zu können.

ABER: steter Tropfen höhlt den Stein.....

Das Grundstück wurde im Lauf der Zeit immer unentbehrlicher und Dank der Beharrlichkeit, der Geduld und dem Verhandlungsgeschick von Cosesta gab es nun doch noch ein Happy End! Einziger Wehmutstropfen: der Preis! **24.000,- Euro** reißen ein riesengroßes Loch in die Kasse



der LIDA und da wir von Anfang an aktiv hinter der Idee und der Realisierung dieses Plans gestanden sind möchten wir dies nun auch zu Ende führen und diesen Traum auf 1.372 m² für die LIDA realisieren.

Geplant sind hier nun ein sicherer Bereich für die – vor allem auch behinderten – Katzen, der andere Teil soll mit Unterbringungs- und Auslaufmöglichkeiten für die Hunde gestaltet werden. Wir starteten deshalb Anfang 2023 den Spendenaufzüge „**TERRENO**“ im Rahmen der langfristig und groß angelegten Spendenaktion „**DER GROSSE TRAUM VON SALVO - IL GRANDE SOGNO DI SALVO**

Nicht nur mit Futter und Medikamenten helfen wir der LIDA, sondern auch die artgerechte Unterbringung der Tiere im rifugio "I Fratelli Minori" ist uns ein großes Anliegen. So unterstützen wir aus ganzem Herzen die Idee einer Hunde- und Katzenoase vor der LIDA! Im Juli wurden erste vorbereitende Arbeiten auf dem insgesamt 1.372 m² großen Grundstück durchgeführt. Neben dem Material für Auslauf und Gehege werden natürlich noch viele weitere Dinge benötigt für die momentan keine Mittel zur Verfügung stehen.

Bitte helft, das Projekt im Rahmen der langfristig und groß angelegten Spendenaktion „Salvos Großer Traum“ mit Leben zu füllen. Das Projekt hat zum Ziel allen Hunden und Katzen im Rifugio „I Fratelli Minori“ eine tiergerechte, lebenswerte und sichere Unterbringung zu ermöglichen. Videolink: -> <https://vimeo.com/845696864>

Was tun, wenn die Futterlager plötzlich leer sind?

Anlässlich der 400sten Spende für unser Betterplace Projekts ***Futter und Medikamente für das Rifugio "I Fratelli Minori" in Olbia*** (<https://www.betterplace.org/p26015>) haben wir uns bei unseren Spendern bedankt und konnten aus aktuellem Anlass zeigen wie wertvoll die ständige Unterstützung dieses Projekts ist: Nicht nur Antibiotika und Impfstoffe

werden für die vielen vierbeinigen Neuankömmlinge benötigt. Hier sind 7 kleine Welpen die in den letzten Tagen vom rifugio aufgenommen wurden und für die wir versuchen werden, ein Zuhause zu finden! 

Bis es soweit ist brauchen sie dringend unsere Hilfe, vor allem weil gerade das Lager für das Welpenfutter so gut wie leer ist. Aber auch zur Finanzierung der anfallenden Kosten für Kastrationen und Sterilisation im Ambulatorio des Rifugio in Olbia wird jeder Euro benötigt.



zooplus



1528

Bestelldatum : 14.06.2023
Versanddatum : 15.06.2023
Rechnungsdatum : 15.06.2023
Kundennummer : 10979157
Rechnungsnummer : 0293011528
Referenznummer : 293011528

Rechnung

Menge	Art. Nr.	Artikel	Einzelpreis (brutto) in €	Gesamtbetrag (brutto) in €	Ust.- Satz
5	4892.19	Royal Canin Medium Puppy - Sparpaket 2 x 15 kg	134,99	674,95	22%
10	197495.13	Royal Canin Mini Starter Mother & Babydog - Sparpaket: 2 x 8 kg	101,99	1.019,90	22%
1	1.3	- Nachlass		-169,49	22%
1	1.1	Versandkosten		10,99	22%

Rechnungsbetrag 1.536,35 €

enthaltene Umsatzsteuer :
1.259,30 € netto zzgl. 22% Ust. 277,05 €

Weitere unzählige Welpen wurden im ersten Halbjahr 2023 in die LIDA aufgenommen, deren Versorgung sichergestellt werden musste. Wir haben auch hier spontan geholfen und 150 kg des begehrte Futters Royal Canin Medium Puppy für € 674,95 und 160 kg des Futters Royal Canin Mini Starter Mother & Babydog im Wert von 1.019,90 EUR bestellt und in die LIDA liefern lassen. Nur durch die regelmäßigen Spenden konnten wir diese Futterlieferungen des begehrten Welpenfutter von Royal Canin in die LIDA organisieren.



Auch 2023 waren wir an der großen Otto-Aktion „Platz Schaffen mit Herz“ beteiligt. Die Aktion lief bis zum September. Hier ging es darum Altkleider für wohltätige Zwecke zu sammeln und dabei Votingcodes für den Verein zu sammeln. Mit diesem Votingcode konnte man dann seine Stimme für unser Projekt zugunsten unserer Schützlinge in der Lida Sez. Olbia ODV einsetzen.

Aus vielen Kleiderschränken wurden alte Sachen ausgeräumt und für uns gevotet, sodass wir in Konkurrenz mit vielen Tausend anderen Vereinen unter den besten 100 Vereinen landeten und uns so eine Prämie von platzschaffenmitherz.de/ über € 250,- sichern konnten. Vielen Dank!



Wie jedes Jahr nimmt das Spendenaufkommen im Frühsommer deutlich ab und gerade dann werden die Futterlager in den Tierheimen leer. Die sardischen Tierschützer blicken in eine ungewisse Zukunft – ausbleibende Spenden bereiten große Sorgen. Tierheimleiterin Cosesta richtete sogar an unsere Unterstützer und Spender per Video einen Hilferuf: <https://vimeo.com/832184453>

Der Sommer beginnt und damit wird das Leid der sardischen Hunde und Katzen nicht geringer: Hitze und Wassermangel verschlimmern die schwierige Lage noch weiter. Deshalb haben wir rechtzeitig um Futterspenden via unserer Wunschliste bei VETO gebeten und glücklicherweise sind wir wieder von Veto zur großen Sommer-Spendenaktion eingeladen worden. Der Vorteil: Mit jeder Futterspende erhalten wir gleichzeitig eine Geld-

Prämie als finanzielle Hilfe für z. B. medizinische Versorgung, Kastrationen oder Parasitenbekämpfung! Hier der ständige Link zu unserer Wunschliste -> www.hilf.ly/sardinienhundesommer

Im Juni 2023 war dann klar, dass die Spendenaktion ein voller Erfolg wird. Fast **16.000 Spenden** sind im Rahmen der großen VETO-Spendenaktion für uns und weitere 9 Vereine gesammelt worden und auch über unsere Wunschliste haben viele Spender unsere Tiere mit Futter unterstützt. Das heißt es war in den nächsten Wochen mit mindestens einer ganz großen Futterlieferung nach Sardinien zu rechnen! Wir sind gespannt auf die genaue



Menge die tatsächlich zusammengekommen ist und werden mit Zahlen und Bildern von der Ankunft der Spenden berichten. Nochmals mille grazie an alle Spender und Unterstützer.

Dann war es im Juli soweit: eine große Lieferung von Hundetrockenfutter für unsere sardischen Schützlinge wurde auf den Weg gebracht. Insgesamt wurden sage und schreibe 20.000 kg an unsere Fellnasen im rifugio der LIDA und an das Casa di Max geliefert. Eine zweite Auslieferung mit dem dringend benötigten Nassfutter für kranke Welpen und Kitten steht noch aus! Auch diese werden ganz dringend benötigt.... auch für die viele Tiere im sardischen Hinterland wird dringend Futter gebraucht. Der brutal heiße Sommer verschlimmert die aktuelle Situation des Futter- und Wassermangels auf Sardinien und ist für ALLE TIERE, sowie die im Bild zu sehende Tochter unserer ROSALBA, sehr dramatisch!



Und dann kamen im August tatsächlich 34 Paletten mit über 20 Tonnen des dringend benötigten Trockenfutters für Hunde und Katzen an. Eine große Erleichterung und Hilfe für Cosetta und alle Helfer im Rifugio „I fratelli minori“ für die sich Cosetta persönlich bedankte. Aber damit nicht genug! Im September wurden weitere 8 Paletten mit weiteren 3 Tonnen Nassfutter für Hunde und

Katzen auf Sardinien geliefert. Die Aktion die wir gemeinsam mit Veto-Tierschutz durchgeführt hatten war ein Riesenerfolg. Soviel auf einmal konnten wir noch nie nach Sardinien schicken lassen! Eine große Erleichterung für alle denen das Schicksal und das Wohlergehen unserer Vierbeiner am Herzen liegt. Das ist die größte jemals gespendete Futterlieferung die von uns in LIDA geschickt wurde.



2. Weitere Spendenaufrufe

Dreibein JULIAN kennt unsere Hilfsprojekte vor Ort!!

Nach über sieben Jahren Tierschutzarbeit auf Sardinien werden unsere Aufgaben in verschiedenen Tierschutzprojekten auf Sardinien immer größer. Für diese brauchen wir dringend Unterstützung! Wichtige Hilfe erhalten wir u.a. durch Spenden über die Spendenplattform Betterplace.

Auf dieser bewährten Plattform haben wir einige Aufrufe zu Spenden eingestellt.

Neben den beiden Projekten für die LIDA:

Futter und Medikamente für das Rifugio "I Fratelli Minori" in Olbia

<https://betterplace.org/p26015> und DER GROSSE TRAUM VON SALVO

<https://betterplace.org/p75854> , lag uns natürlich auch die Hilfe für den Bau des Rifugio "Casa di Max"

<https://betterplace.org/p93077> am Herzen, für das 2023 jeder Cent gebraucht wurde. Last but not least ist uns die Unterstützung für unsere Handicaphunde ein besonderes Anliegen:

<https://betterplace.org/p63326>

Wir würden uns riesig freuen, wenn unsere Freunde und Unterstützer auch zukünftig unsere Tierschutzarbeit auf Sardinien heute mit einer Spende unterstützen und wir so gemeinsam von der Aktion profitieren. Bitte denkt daran, dass natürlich auch eine kleinere Spende hilft und herzlich willkommen ist. Mille grazie!



Um den zukünftigen großen und sicher auch steigenden Bedarf an Futter, Medikamenten und Hilfsgütern abdecken zu können, haben wir mehrere Spendenaktionen gestartet für die zu den jeweiligen Projekten gespendet werden kann:

1. Betterplace-Projekte Futter und Medikamente für das Rifugio "I Fratelli Minori"

[www.betterplace.org/p26015](https://betterplace.org/p26015)

Der große Traum von Salvo – il grande sogno di Salvo"

[www.betterplace.org/p75854](https://betterplace.org/p75854)

Hilfe für HandicapHunde im Rifugio

[www.betterplace.org/p63326](https://betterplace.org/p63326)

2. Hilfe vor Ort www.sardinienhunde.org/projekte/hilfe-vor-ort

3. Kastrationskampagnen www.sardinienhunde.org/projekte/kastrationsfond/

4. Dächer und Zäune für die LIDA www.sardinienhunde.org/projekte/lida-olbia

5. Futterspenden: Veto-Futterspenden: www.veto-tierschutz.de/wunschliste/?wid=630762

6. Weitere Spendenaufrufe www.sardinienhunde.org/ihre-hilfe/aktuelle-spendenaufrufe

Einen anderen Spendenaufruf starteten wir im Juli 2023 aufgrund eines traurigen und dramatischen Anlasses. Die letzten Tage war es auf Sardinien so heiß wie noch nie. Die jemals im Juli in Europa gemessene Höchsttemperatur, die 1977 in Athen mit 48 Grad erreicht wurde, ist am vergangenen Montag in Jerzu auf Sardinien mit 48,2 °C überboten worden. Auch in Olbia wurden über 47 °C gemessen. Das ist für alle Menschen und Tiere auf Sardinien eine extreme und sehr gefährliche Situation, die leider unser **Malcom** - nach einem Hitzschlag - mit seinem Leben bezahlen musste.

🌈😢 Wir trauern um unseren **MALCOM** 😢🌈

17.07.2016 – 11.07.2023

*Trauernd nehmen wir Abschied von **MALCOM**.*

Nächste Woche wäre sein 7. Geburtstag gewesen... aber leider gehörte er zu den sardischen Hunden die ihr ganzes Leben lang nur ganz viel Pech, Unglück und ein trauriges Dasein kennengelernt haben.

MALCOM Leben begann unter höllischen Bedingungen. Er war zusammen mit anderen Tieren für längere Zeit ohne Futter und Wasserversorgung eingesperrt. Im rifugio der LIDA angekommen entwickelte er sich aber zu einem hübschen Maremma-Mischling... wurde aber immer wieder übersehen und bekam nie eine Chance auf ein hundegerechtes Leben. Seit einigen Monaten lebte er zusammen mit der kleinen Meute, den „**Hunden aus Monti**“, auf der Piazza wo er viel Menschenkontakt und Platz hatte. **MALCOM** war ein kräftiger Hund, der ohne jemals wirklich krank gewesen zu sein, nun völlig überraschend verstarb. Das große Problem für die sardischen Hunde ist die momentan extreme Hitzewelle: Gestern zeigte das Thermometer im Schatten der LIDA über 40°C. Das sind selbst für sardische Hunde gefährlich hohe Temperaturen, die zu einem Hitzschlag und so wie bei **MALCOM** zum Tode führen können.

Trotz sofortiger Hilfsmaßnahmen unserer sardischen Kollegen trat einige Stunden nach dem Hitzschlag der Tod durch Herz- und Atemstillstand ein. R.I.P. lieber **MALCOM** wir werden dich nie vergessen und dein Schicksal ist uns Ansporn weiter für deine sardischen Vierbeiner da zu sein!



Klar ist jedenfalls in dieser Situation muss dringend geholfen werden. Neben viel Wasser werden vor allem schattige Plätze für die nicht überdachten Flächen im Tierheim gebraucht. Viele Beschattungen mit Fließmatten und Sonnenschirmen haben aber leider bisher nicht wirklich funktioniert. Sie waren einfach viel zu windanfällig.



Wir hatten Sturm-stabile 5 x 5 Meter Sonnensegel besorgt und direkt in die LIDA nach Olbia liefern lassen. Was sollen wir sagen, Cosesta und alle Helfer im Rifugio sind begeistert: Das Material ist extrem robust und besteht aus strapazierfähigem Ripstop mit Edelstahldraht-Rahmen. Das Material ist UV-beständig, winddurchlässig und spendet ca. 80% Schatten. So ein robustes, schattenspendendes Netz kostet inklusive Versand € 309,- !

Der entsprechende Spendenauftrag fand sehr großen Anklang und wir konnten in kurzer Zeit mehrere Schattenspender finden, sodass wir insgesamt 6 große Sonnenschutz-Segel finanzieren konnten



3. Hilfe vor Ort

Die Rettung von sieben Neugeborenen

Es war wieder viel zu tun für uns, unsere Helfer aber auch viele Touristen die uns eine große Anzahl an Notfällen gemeldet hatten. Alle aufzuzählen würde den Rahmen sprengen deshalb hier nur ein paar Beispiele: Eine wirklich schlimme Gräueltat wurde im November dokumentiert werden. Dieses Mal waren es 7 Welpen die in der Nähe von Santa Lucia gerettet wurden. Die nicht einmal 4 Wochen alten Kleinen wurden in einem zugeschnürten Sack zu Sterben über einen Zaun geworfen!



Wir fragen uns, wer zu solchen Taten in der Lage ist.... Wäre es nicht einfacher, seine Hunde unfruchtbar zu machen? 🤔

Dank aufmerksamer Menschen, die die Schreie der Kleinen hörten gelang die Rettungsaktion. Man sieht die große Erleichterung der Retter und auch wir sind sehr froh, dass die 7 Kleinen nun in der LIDA ihre 2. Chance bekommen. Um die vielen neu aufgenommenen Welpen versorgen zu können sammelten wir unter dem Stichwort „Spezial- und Welpenfutter“ Spenden um die Versorgung der Tiere sicherzustellen.

Das grausame Schicksal von GIOIA

Im Oktober berichteten wir von der Hündin **GIOIA**, deren Lebenswillen stärker als der Tod war. Es ist eine wirklich schlimme Geschichte die diese arme Hündin erlebt hat. Sie wurde Opfer von Wilderern und hat durch eine Schlagfalle ein Stück ihres linken Hinterbeins verloren.

Glücklicherweise wurde sie gefunden und musste nicht wie die vielen anderen Tiere, die in diese illegalen Fallen tappen, qualvoll sterben. **GIOIA** - so wurde diese Hündin getauft - wurde mitten auf der Straße liegend gefunden und ist nun im rifugio der LIDA in Sicherheit. Hier wurde ihre schlimme Wunde versorgt, von Würmern befreit und ihre Infektionen, ihre Anämie und die starke Dehydratisierung behandelt. Nun drücken wir die Daumen, dass sich **GIOIA** bald erholt.



Was **GIOIA** durchleben musste, das mag man sich gar nicht vorstellen. Abgemagert und mit schwerer Verletzung am Hinterbein und einer nicht aktiven Leishmanioseinfektion kam sie in unser Kooperationstierheim. Fast wäre sie gestorben. Tatsächlich hat **GIOIA** nun das Herz eines Menschen erobert, der ihr gern helfen möchte, aber nicht über die finanziellen Mittel verfügt um IHRE Zukunft in Hinblick auf die notwendigen medizinischen

Maßnahmen abzusichern. Hier möchte der Verein gern einspringen und **GIOIA** lebenslang mit allen medizinisch notwendigen Medikamenten versorgen. Deshalb bitten wir um Hilfe und Unterstützung 🙏 ❤️ Gern auch mit einer Patenschaft für **GIOIA**. Dazu gibt es auf unserer Seite auch einen entsprechenden Aufruf: „Hunde suchen Patenschaften“!

Die Rettung von Hund Fritz vor dem staatlichen Canile

Längere Zeit wurde der wunderschöne aber sehr zurückhaltende Maremma-Mischling an einem bekannten Strand an der Ostküste Sardiniens beobachtet und auch von Touristen gefüttert. Ein Tourist war mit seinem Wohnmobil dort vor Ort und hatte sich mit dem hübschen jungen Rüden angefreundet. Er fragte uns ob wir ihm helfen können den Hund nach Deutschland zu bringen. So einfach geht das aber nicht. Eine einfache Lösung, wie sich das viele vorstellen, ist nicht möglich. Wir können nicht einfach Mensch und Hund zusammenbringen, für eine ordnungsgemäße Ausreise nach Deutschland ist viel mehr notwendig, zumal der Hund bisher wild lebte, keine Leine kennt und sich auch nicht einfach anleinen lässt.



Nach reichlicher Überlegung haben wir entschieden dennoch zu helfen und haben einen Spendenauftrag für Fritz gestartet um ihn auf professionelle, tierschutzgerechte Weise zu vermitteln.

Der immer noch sehr zurückhaltende und scheue Maremma-Mix wurde auf professionelle Weise eingefangen und zunächst auf einen Pflegeplatz in der Provinz Ogliastra gebracht. Hier konnte er sich von den Strapazen erholen und lernte keine Angst vor fremden Menschen zu haben und wurde an Geschirr und Halsband gewöhnt. Die Rettung von Fritz vor einem staatlichen Canile konnte nur durchgeführt werden, da unser Spendenauftrag so guten Anklang fand. Fritz erhielt alle notwendigen Impfungen und Papiere und durfte im Juli 2023 zu seinem neuen Herrchen nach Sachsen reisen. Hier lebt er seit Ende 2023 zusammen mit HandicapHündin GIOIA bei seinem über alle Maßen geliebten Herrchen einträglich zusammen und geht auch ab und zu auf Resien... u.a. in seine alte Heimat nach Sardinien.

Sachsen reisen. Hier lebt er seit Ende 2023 zusammen mit HandicapHündin GIOIA bei seinem über alle Maßen geliebten Herrchen einträglich zusammen und geht auch ab und zu auf Resien... u.a. in seine alte Heimat nach Sardinien.

OTTORINO & PUCCINI – sie haben uns in Atem gehalten

Wir hatten die Nachricht erhalten, dass es neue Welpen auf dem Grundstück eines befreundeten Schäfers gab und wurden um Hilfe gebeten. Diesmal hatte eine schon ältere, Menschen gegenüber sehr ängstliche Hündin (ROSALBA-siehe unten), ihre 4 Kleinen in der Dornenhecke zur Welt gebracht. Nach einigen Besuchen waren die Geschwister gefunden und wir konnten sie mit leckerem Welpen Mousse herauslocken - zum Vorschein kamen 4 gut genährte Welpen.

Geplant war nun, sie zusammen mit der Mutter gut unterzubringen und die Mutter dann nach der Kastration wieder zurück zu ihren Schafen zu bringen. Dazu hatten wir auch professionelle Hilfe organisiert, aber es kam anders...

Am besagten Tage waren Mutter und Welpen verschwunden und blieben dies auch für die nächsten Tage. Mehrmals machten wir uns auf die Suche, doch die Familie blieb wie vom Erdboden verschluckt. Wir waren kurz davor die Hoffnung aufzugeben, bis sich endlich zumindest 2 der Welpen auf einmal wieder auf dem Grundstück zeigten.

Sie konnten dann in unsere Obhut genommen und kostenpflichtig bei einem neuen Kooperationspartner, der a Sociale Rock & Dog Social Farm in der Ogliastra untergebracht werden. Beide konnten inzwischen vermittelt werden.

Wir haben sie ROSALBA genannt!

Wir sind neben der Betreuungs- und Vermittlungsarbeit unserer sardischen Vierbeiner verstärkt auch mit verschiedenen Präventionsprojekten auf Sardinien aktiv. Neben der Finanzierung von Kastrationen, helfen wir mit Aufklärungsarbeit vor Ort und betreuen inzwischen eine immer weitere wachsende Anzahl an Hunden im Norden der Provinz Nuoro. Diese Tiere gehören fast ausschließlich Schäfern oder Jägern. Auch hier versuchen wir aufzuklären und die Tierbesitzer zu überzeugen ihre Hunde zeugungsunfähig zu machen und sie artgerecht zu halten. Nicht immer gelingt das und wir müssen in manchen besonders schlimmen Fällen selbst aktiv eingreifen. So auch im Falle einer älteren Hündin, die einem Schäfer vor einigen Jahren zugelaufen ist und die in regelmäßigen Abständen Welpen zur Welt brachte, von denen wahrscheinlich die meisten nicht mehr am Leben sind. Natürlich war es unser Ziel der Hündin zu helfen und wir konnten den Schäfer überzeugen sie kastrieren zu lassen!



Als wir dafür dann **ROSALBA** abholen wollten, sahen wir schon von weitem, dass sie sich in einem katastrophalen gesundheitlichen Zustand befand, der eine Kastration wohl unmöglich macht. Eine große Wunde, die ihr mutmaßlich von einem Wildschein beigebracht wurde hatte sich schwer entzündet.... Dennoch waren wir froh sie ins Ambulatorio der LIDA gebracht zu haben, wo ihr jetzt auf



unsere Kosten geholfen wird und sie die nächsten Tage stationär betreut wird. Uns bot sich ein Bild des Schreckens, die linke Kopfseite und das Ohr war übersäht mit offenen Wunden und Löchern, in denen sich bereits Maden eingenistet hatten... eine sofortige Behandlung wurde eingeleitet.

Nach der ersten Behandlung von **ROSALBA** ging es ihr allmählich besser. Die klaffende Wunde am Ohr ist am abheilen.... Aber auch im Verhalten macht ROSALBA große Fortschritte. Die zurückhaltende, aber sehr freundliche Hündin hat sich nämlich mit einigen Insassen des Ambulatorios und vor allem mit der Tierärztin angefreundet.



Kein Wunder, darf die doch schon recht betagte Hündin zum ersten Mal in ihrem Leben Liebe und Fürsorge empfangen. Nun war für uns die nächste Aufgabe den Schäfer zu überzeugen, dass ROSALBA nicht zurückkommen kann. Und was sollen wir sagen: Mit einiger Überredungskunst hat er **ROSALBA** freigegeben, sie soll ihren Lebensabend ohne Leid verbringen dürfen und so darf SIE ab sofort auf ihre 2. Chance hoffen.

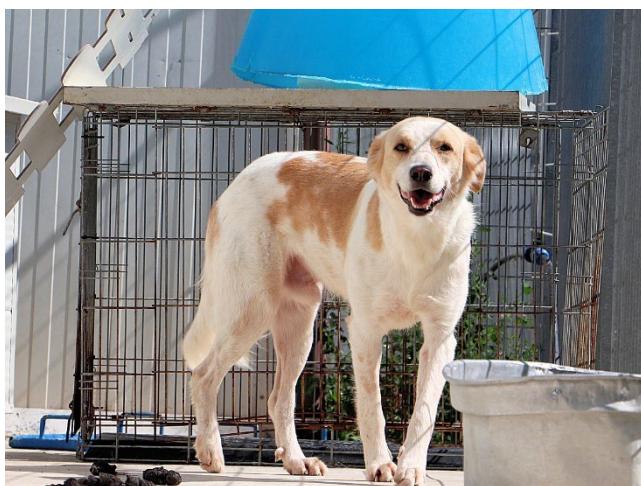
Nachdem wir mit dem Besitzer gesprochen und ihm die Bilder gezeigt und das geplante und notwendige Vorgehen für die kommenden Wochen/Monate erläutert hatten, stimmte er sofort unserem Wunsch zu, eine Familie für die wunderbare Hündin suchen zu dürfen. **ROSALBA** hat zumindest die letzten 4 Jahre zusammen mit den Schafen verbracht, ihr Leben davor kennt niemand. Sie ist eine ganz wundervolle, Maremma-typisch zurückhaltende, in sich ruhende Hündin, die sofort einen bleibenden Eindruck hinterlässt und durch ihre Art beeindruckt. Keine Spur von Aggression, nicht einmal als sie die schmerzhafte Erstbehandlung über sich ergehen lassen musste. Deshalb durfte ROSALBA auch im Sommer 2023 auf ihre Pflegestelle reisen.

Eine 2. Chance für Gustavo!

UNSER Gustavo....Vater unserer Andreoli, der Sindaci und einiger mehr.....der seit einigen Jahren für uns ein fester Bestandteil unseres Lebens und unserer Arbeit hier auf Sardinien geworden ist und seit letztem Jahr durch uns kastriert weiterhin bei seinen Besitzern in der Campagna lebte. Er wurde von uns regelmäßig mit



Parasitenprophylaxe versorgt und dennoch mussten wir ihn im Frühjahr 2023 in einem erbärmlichen Zustand vorfinden. Der sonst komplett angstfreie und so fröhliche und agile Rüde kam uns abgemagert, mit kahlen Stellen an den Ohren, tränenden Augen und auf nur 3 Beinen entgegen und mit Erlaubnis seiner Besitzer und Cosesta, der Leiterin des rifugio, haben wir ihn sofort zur Blutabnahme und Untersuchung ins Ambulatorio der LIDA in Olbia gebracht.



Auch Gaia, die Tierärztin war schockiert über den Zustand des Rüden. Das Ergebnis war ebenfalls dramatisch - massiver Parasitenbefall, Fieber, Anämie, ein Bein, das angeschwollen und mit Eiter gefüllt war, Leishmaniose. Gustavo wurde stationär im Ambulatorio der LIDA - Cosesta selbst hatte dies angeordnet – aufgenommen. Wenn wir Gustavo sofort zurückgebracht hätten, wäre das sein Todesurteil gewesen. Infusionen, Antibiotikum und die Behandlung der Leishmaniose stehen in den nächsten Wochen und Monaten auf dem Plan.

Da er ein kleiner Freigeist ist, waren wir bisher davon überzeugt, dass das Leben in Campagna für ihn das beste sei. Dies hat sich mit dem heutigen Tag geändert... nie wird er dort die unter diesen Umständen notwendigen Kontrollen, Fütterung und Betreuung bekommen, die ab sofort notwendig sein werden, seine Lebenszeit wäre sehr begrenzt. Wir können nicht versprechen immer zur rechten Zeit hier zu sein... Dies war auch seinem Besitzer nach unserem Gespräch klar und er hat Gustavo frei gegeben und uns anvertraut. Wir suchten nun für diesen einfach großartigen, außergewöhnlich friedfertigen und freundlichen Charakter-Hund eine liebevolle Familie und fanden mit den Menschen unseres GEGES die besten Hundeeltern die man sich nur wünschen kann. Im Jahr 2024 hat Gustavo bei ihnen sein Glück gefunden.



Gustavo und sein neuer Freund Gegè

Kastrationsfond - Kastrationen unterstützen

Eine der wichtigsten Aufgaben unserer Hilfe vor Ort, ist Werbung und Unterstützung für Kastrationskampagnen durchzuführen und zu unterstützen. Diese Aktivitäten haben wir 2023 intensiviert. Hier einige Beispiele was ein gefüllter Kastrationsfond, den wir auf unserer Internetseite unter www.sardinienhunde.org/projekte/kastrationsfond bewerben, bewirken kann.

Aufruf am 04.04.2023 Welt-Streuner- Tag - Kastrationen sind zwingend notwendig!

Die Tierheime auf Sardinien sind momentan sämtlichst überfüllt. Es gibt einfach zu viel ungewollten Nachwuchs und großes Leid und Krankheiten unter den Welpen. Ohne Kastrationsaktionen und Sterilisationskampagnen ist guter Auslandstierschutz einfach undenkbar. Was in Deutschland zunehmend von Verhaltensbiologen und Kynologen zu Recht hinterfragt wird, ist auf Sardinien einfach alternativlos. Einerseits zwingen die beengten Verhältnisse in den Tierheimen die Tierärzte geradezu dazu Junghündinnen alsbald einer Ovariektomie oder Ovariohysterektomie zu unterziehen, um unter den Rüden nicht Chaos und wilde Beißereien auszulösen.



Weiterhin sind vor allem bei den vielen frei umherstreunenden Tieren - besonders im ländlichen Umfeld - zwingend Kastrations- und Sterilisationsmaßnahmen notwendig, um das Leid der vielen ungewollten Welpen zu verhindern. Wurden bisher die meisten Kastrationen von den Amtstierärzten oder von Volontären

der Organisation Vets beyond borders durchgeführt, sind wir nun auf externe Tierärzte angewiesen, die nun die Operationen im Ambulatorio im rifugio der LIDA durchführen. Hier stehen wir in der Verantwortung mindestens für unsere Tiere, die wir in der Vermittlung haben die medizinischen Eingriffe zu finanzieren. In den ersten Wochen des Jahres wurden in der LIDA unsere Schützlinge Antonella, Antonia, Mirò, Antonellina, Antonietta, Antonina, Betulla, Domenico, Dora und Rudalza operiert. Dies war mit Kosten in Höhe von € 1.045,33 verbunden. Dazu kamen die Kosten für die Kastrationen von 5 Hündinnen aus Lanusei in Höhe von € 600,-!

Im 2. Quartal 2023 haben wir mit € 2.360,- insgesamt 23 Kastrationen bzw.

Sterilisationen bezahlt, die wir im 2. Quartal des Jahres im Ambulatorio der LIDA haben durchführen lassen.

Es wurden 13 Hündinnen und 10 Rüden zeugungsunfähig gemacht! Neben den 3 Hündin *Antonellina, Chiquita und Miracola*, die auf Sardinien leben,

waren *Alan, Alba, Albicco, Amir, Argentino, Armando, Astoria, Bea, Collarina, Gilda, Johnny, Lando, Libera, Lidina, Lido, Minnino, Nerina, Preston, Rosalba und Tina-Piccolina* auf dem OP-Tisch im Ambulatorio und wurden fachmännisch unter optimalen Bedingungen operiert. Wir bedanken uns bei allen Unterstützern unseres Kastrationsfonds.



4. Casa di Max

Auch in Arzana im Casa di Max begann das neue Jahr mit einer Überraschung. Auch hier brachte die gute Hexe Befana am 06.01. ein paar Geschenke vorbei. Sie brachte u.a. aus unserer Weihnachtskalender-Aktion eine gespendete Waage, Wassereimer, Zellstoff-Unterlagen, eine Kiste medizinische Einweghandschuhe, Hundedecken, viele Hygienetücher, 2 LED-Stirnlampen, Wassereimer und zwei Wasserschieber zum Trockenwischen der Gehege ins Casa di Max.



Noch im Januar konnten sich Barbara und einige der Hunde im Casa di Max über die Fertigstellung der „Areal Sgambo“ freuen. Die zwei neuen und dringend benötigten Außengehege für unsere Schützlinge wurden fachmännisch und wirklich sehr ordentlich fertiggestellt. Endlich durften BALTO, GINEVRA, LUPINO, SPRITZ & Co. ihren neuen Freiraum annehmen.

Spendenaufruf – eine neue Kläranlage für das Casa di Max

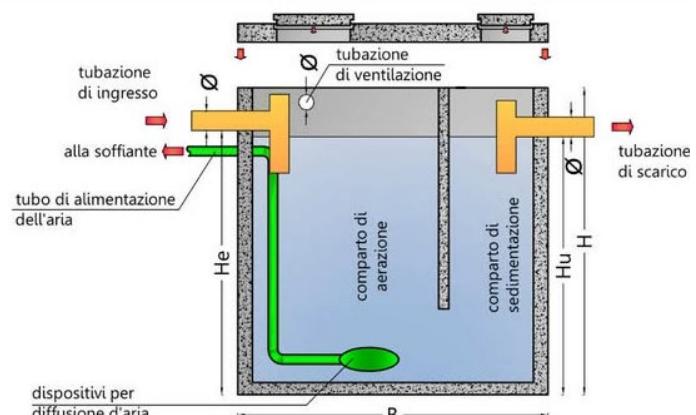
Fossa Settica heißt auf Deutsch Kläranlage und ist für das kleine Rifugio **Casa di Max** dringend notwendig! Inzwischen ist hier ja viel geschehen... Vor allem die neuen und dringend notwendigen Außenanlagen, die von den Hunden sehr gut angenommen wurden, waren eine große Hilfe.

Allerdings sind immer noch zu viele Tiere auf zu engem Raum untergebracht. Das bedeutet, dass besonders in dieser Situation die Auflagen der Veterinär- und Umweltbehörden beachtet werden müssen. Und diese sind manchmal fast noch strenger als in Deutschland.

Momentan sind vor allem die Abfälle und Fäkalien der Hunde ein Problem. Um den aktuellen Auflagen gerecht zu werden wird dringend eine kleine Kläranlage benötigt, deren Finanzierung von Barbara nicht geleistet werden kann. Wir haben ein entsprechendes Angebot über € 10.500,- für eine solche Anlage eingeholt, welche in den Bildern dargestellt ist.



Die Kläranlage soll neben einem Entfetter, aus zwei Klärkammern und einem Schlammreiniger bestehen. Das Abwasser wird zunächst zu zwei Klärkammern geführt. Diese dienen vor allem dem Absinken der festen Bestandteile des Abwassers. In der dritten Kammer wird das ankommende Abwasser einer intensiven biologischen Reinigung unterzogen. Aerobe Bakterien verstoffwechseln den Rest der Fäkalien und bauen die darin enthaltenen organischen Verbindungen biologisch ab.



Im März hatten wir die Spendenaktion zur Finanzierung einer Kläranlage gestartet. Die dringende notwendige Installation, die insbesondere den Auflagen der Veterinär- und Umweltbehörden gerecht wird, war dringend erforderlich. Tatsächlich gelang es uns wieder innerhalb nur weniger Monate den fünfstelligen Betrag zum Aufbau einer modernen Fossa Settica inklusive Entfetter zu akquirieren und nun endlich wurde die Anlage angeliefert und mit Anfang Oktober wurden die Arbeiten zur Installation begonnen. Vielen Dank an alle Spender und Unterstützer!



Spendenaufruf - Fundament für Notgehege und eine Quarantänebox

Nachdem sehr viele Hunde im Casa di Max aufgenommen wurden, sah sich Barbara in ihrer Not gezwungen, kleine Welpengehege direkt auf dem Erdboden einzurichten. Dies führte zu einer Reihe von Problemen: Viele Hunde gruben enorme Löcher, die eine erhebliche

Verletzungsgefahr darstellen. Zudem lässt sich in solchen Gehegen die erforderliche Hygiene nicht mehr gewährleisten – was insbesondere bei kranken Tieren äußerst problematisch ist. Ein leicht zu reinigender Boden bildet das absolute Minimum, das man an Hygienestandards erwarten darf. Leider hatten wir hier keinen direkten Einfluss. Wir haben lediglich einen erneuten Spendenauftrag veröffentlicht, um einen weiteren überdachten Zwinger der Firma Ferranti (200 x 400 cm) anschaffen zu können. Dabei soll eine leicht wasch- und desinfizierbare Bodenplatte zum Einsatz kommen sowie die Mittel für einen betonierten Gehegeboden bereitgestellt werden. Die Gesamtkosten, einschließlich Baumaterial und Arbeitsaufwand, belaufen sich auf ca. 6.000 €. Hier ein Blick auf die provisorische Unterbringung der Hunde, die keinerlei Hygienestandards erfüllt und eine große Verletzungsgefahr birgt.



Wir haben mehrfach das Gespräch mit Barbara gesucht, um sie auf die akuten Probleme hinzuweisen und ihr die aus unserer Sicht dringend notwendigen Arbeiten und Maßnahmen nahezubringen – vor allem, dass sie die weitere Aufnahme von Tieren in die viel zu kleine Anlage stoppen muss, da die Anzahl der Tiere die Kapazität bei weitem übersteigt. Außerdem ist es problematisch, dass eine Einrichtung mit über 90 Hunden dauerhaft nicht von einer einzigen Person betrieben werden kann. Leider zeigten unsere Mahnungen und Bitten keine Wirkung. Zudem verschärfte sich die Situation aus einem weiteren Grund.

Obwohl die Versorgung mit Futter über uns prinzipiell sichergestellt werden kann, bleiben viele Spendenprojekte hinter der Realisierung zurück und werden – entgegen der ursprünglichen Zusagen – nicht umgesetzt. Auch privat befand sich Barbara, als alleinige Betreiberin des Rifugio, inmitten großer Veränderungen. Sie erwartet in Kürze ihr Baby – eine feste Unterstützung und Arbeitskraft, deren Finanzierung wir ihr für eine Übergangszeit zugesagt hatten, blieb jedoch aus. Das bedeutet, dass die Versorgung und Pflege der Tiere, die bisher ausschließlich in ihrer Verantwortung lag, nicht mehr sichergestellt werden kann – eine für uns alle unvorstellbare Situation.

Uns lag allerdings ein vielversprechendes Hilfsangebot von zwei kompetenten Personen vor, das Barbara und ihren Tieren tatsächlich weiterhelfen könnte. Um dieses Angebot annehmen zu können, benötigten wir ab sofort dringend finanzielle Unterstützung. Aus diesem Grund

haben wir einen Spendenauftrag gestartet, mit dem konkreten Ziel, Mittel in Höhe von 3.000 € einzuwerben. Diese Summe würde es ermöglichen, die dringendsten Aufgaben im Rifugio anzugehen und die Versorgung aller Tiere sicherzustellen.

Leider mussten wir gegen Ende des Jahres 2023 feststellen, dass unsere Vorstellungen von hundegerechter Tierschutzarbeit, Parasitenprophylaxe, medizinischer Betreuung und seriöser Vermittlungsarbeit in Deutschland nicht mit Barbaras Plänen übereinstimmen. Was bisher immer als Kompromiss gemeinsam umgesetzt wurde, bietet langfristig leider keine Grundlage für eine verantwortungsvolle Zusammenarbeit, die wir als Verein weiterhin unterstützen können. Dabei haben wir sowohl das Tierwohl im Blick – das aus unserer Sicht nicht gewährleistet wird – als auch unsere Verantwortung gegenüber den Pflegestellen und Adoptanten, die Hunde aus dem Casa di Max aufnehmen bzw. aufgenommen haben.

Aus diesem Grund haben wir zum Jahresende schweren Herzens beschlossen, die Kooperation mit Barbara zu beenden, sie aber noch über das erste Quartal 2024 hinaus mit Futter und anderen notwendigen Dingen zu unterstützen.

Hier eine von uns an unsere Mitglieder und unser Veterinäramt kommunizierte Begründung der Entscheidung, die uns wie geschrieben, nicht leichtgefallen ist:

Die Kooperation begann vor 4 Jahren und im Jahr 2021 begannen die Arbeiten für den Bau eines kleinen Tierheims. Neben einem Haupthaus mit 10 Hundeboxen und einem Adminbereich, entstanden 12 weitere Gehege mit drei Hundeausläufen und einer modernen Kläranlage. Darüber hinaus haben wir zahlreiche Kastrationen finanziert und das Tierheim mit Antiparasitika und Futter versorgt und die Beschaffung von Medikamenten finanziert. Für eine Vielzahl der Hunde konnten wir in Deutschland ein neues Zuhause finden.

Leider blieben all unsere Bemühungen, die artgerechte Versorgung und hygienisch akzeptable Unterbringung der Hunde langfristig sicherzustellen, erfolglos.

Die zeitweise Unterbringung von über 100 Hunden unter den gegebenen Bedingungen waren zeitweise katastrophal, zumal immer wieder weitere Tiere aufgenommen wurden. Besonders problematisch war/ist, dass die Versorgung der Tiere nur von einer Person durchgeführt wurde und alle möglichen Hilfsangebote ausgeschlagen wurden. Lediglich während der letzten Monate der Schwangerschaft der Tierschützerin konnte eine Hilfe organisiert bzw. finanziert werden.

Die anfängliche Hoffnung auf Besserung der Situation trat leider nicht ein und so sahen wir uns gezwungen die Kooperation zu beenden. Offensichtlich trafen hier sehr unterschiedliche Ansichten von Tierschutz aufeinander.

Neben einer Reihe weiterer Vorfälle waren folgende Probleme Grund für die Beendigung der Kooperation:

1. Trotz Finanzierungsangebot wurde kein Tierarzt zur regelmäßigen Kontrolle der Tiere eingesetzt
2. nicht durchgeführte Grundimmunisierung von Welpen (viele tödliche Parvovirosen, eine lebensbedrohliche Leptospirose)
3. fehlerhafte bzw. fehlende Dokumentation von Impfungen

4. keine regelmäßige Parasitenprophylaxe
5. viele Hunde wurden mit Parasiten und Otitiden zur Ausreise vorbereitet
6. Fehlende oder mangelnde Durchführung von Therapien (Leishmaniose etc.)
7. Mangelnde Hygiene in den Gehegen und bei Futterlagerung
8. In mehreren Fällen stellten sich durchgeführte Ovariektomien als Schein-Operationen heraus!

Uns ist bewusst, dass aus der etwas kurzsichtigen Sicht eines Großteils der Tierschutz-Community die Beendigung der Kooperation als inakzeptabel angesehen wird.

Dennoch sind wir uns sicher hier - wenn auch mit schwerem Herzen – korrekt gehandelt zu haben, nicht zuletzt auch in Bezug auf die nach Deutschland verbrachten Tiere.

5. Besondere Hundeschicksale

Bea: Am 2. Wochenende im Februar 2023 kam diese arme, halb verhungerte Seele ins rifugio der LIDA. Kaum 1 Jahr alt, ist dieses armselige Hundemädel zurecht wieder einmal Anlass für uns und unsere Tierschutzkollegen auf Sardinien mit Wut und Entrüstung zu reagieren. Abgemagert, voller Parasiten und höchstwahrscheinlich auch misshandelt, ist die arme Hündin **Bea** nun glücklicherweise in Sicherheit. Sie ist nicht nur abgemagert und dehydratisiert, sondern auch sonst in einem wirklich gesundheitlich kritischen Zustand. Nun wird versucht **Bea** langsam aufzupäppeln und wir warten auf die Laborergebnisse der anberaumten Blutuntersuchungen. Wieder ein weiterer schlimmer Fall um den wir uns gemeinsam mit dem Team um Cosetta kümmern müssen. Besonders ärgerlich ist, dass BEA als beschlagnahmter Hund keine Chance hat von uns nach Deutschland vermittelt zu werden.



Bea - wird sie jemals glücklich?

Filippa: Es war der 3. Mai 2023, als die kleine *Filippa* zusammen mit ihrem Bruder nur durch einen Zufall gefunden wurde. Dem Bruder ging es gut und die Retter wollten den kleinen Mann dann auch direkt selbst behalten. Ganz im Gegenteil zu *Filippa* ... sie zitterte extrem stark und kam in einem komatösen Zustand in der LIDA an. *Filippa* wurde dort sofort an den Tropf gehängt, Schmerzmittel, Antibiotikum...das volle Programm. Es war nicht klar, ob sie diese Nacht überleben würde... Auch den nächsten Tag musste



Filippa - Glück im Unglück!

Filippa weiterhin in der Wärmebox bleiben und bekam zusätzlich mit der Spritze Flüssignahrung direkt ins Maul gegeben. Ganz langsam wurde das Zittern weniger... Sechs Tage später konnte

dann Entwarnung gegeben werden, *Filippa* war nicht mehr in Lebensgefahr. Dennoch – sie war SO klein und immer noch schwach und weiterhin mussten die Ärzte wachsam bleiben. Gegen Mitte des Monats fiel den Ärzten dann auf, dass *Filippa* evtl. Probleme mit dem Sehen haben könnte und ein Termin beim Spezialisten wurde vereinbart.

Leider wurde der Termin verschoben und wir warten deshalb immer noch darauf, ob diese zerbrechliche Seele vielleicht sogar noch ein weiteres Schicksal zu bewältigen hat. Aber dennoch: *Filippa* ist einfach bezaubernd und wir waren alle überglücklich die kleine Hündin erfolgreich vermitteln zu dürfen.

Collarina: Misshandelt, Vergessen oder Ausgesetzt? Immer wieder stockt uns der Atem, wenn wir vom Schicksal neu aufgenommener Hunde ins Rifugio „I Fratelli Minori“ der [Lida Olbia ODV](#) erfahren. Beim Namen ***Collarina*** schwante uns schon schreckliches. Aber unsere schlimmsten Erwartungen wurden noch übertroffen. Eine doppelt um den Hals gewickelte und eingewachsene Kette war das „Anhängsel“ der armen ***Collarina***, ihr hilfesuchender Blick traf unsere Kollegen vor Ort mitten ins Herz. Bereits am nächsten Tag wurde die arme Hündin operiert, doch lag die Kette nicht „nur“ unter der Haut wie zunächst vermutet, nein, das Ausmaß war viel schlimmer. Bis in den Muskel war die Kette vorgedrungen und eingewachsen und hatte dort bereits schlimme Nekrosen verursacht. Aus dem gedachten kleinen Eingriff wurde eine ganz große OP.

Inzwischen hat sich ***Collarina***, eine sehr freundliche und menschenbezogene Hündin, gut erholt und genießt die Streicheleinheiten der Pfleger.... es dauerte deshalb auch nicht lange und wir konnten dieser dankbaren Hündin ein eigenes Zuhause schenken.



Collarina - keine Schmerzen mehr!

Andreuccia: Ein typisches Beispiel eines Tierschutzfalls auf Sardinien! Eine hungrige und dehydratierte Hündin, für die sich keiner interessiert versorgt sich in der Nähe eines Müllabladeplatzes mit dem allernotwendigsten um zu überleben. Voller Ungeziefer und Zecken will keiner hier etwas mit ihr zu tun haben. Weder die nächste Gemeinde, noch die Polizei hat irgendein Interesse gezeigt zu helfen. Ungechippt ist ein Hund auf Sardinien wohl quasi vogelfrei. So blieb



Andreuccia - Opfer der Gleichgültigkeit

uns nichts weiter übrig, als die freundliche Hündin von der unübersichtlichen und gefährlichen Stelle nahe einer vielbefahrenen Straße in Sicherheit zu bringen. Nun lebt die Hündin, die Andreuccia getauft wurde, in unserem Kooperationstierheim der LIDA in Olbia und wartet hier seit dem Sommer 2023 auf ihre 2. Chance! Hier ist ihre Vermittlungsseite:

<https://www.sardinienhunde.org/hunde/andreuccia>

I Miracolati: Es gibt ja von der Tierschutzarbeit auf Sardinien immer etwas zu berichten und manchmal schafft man es gar nicht all die dramatischen Begegnungen, Hilfsaktionen und Rettungen zeitnah publik zu machen. So auch bei **MELO** (links im Bild) und **MIRO LEO** (rechts), die wir heute kurz vorstellen möchten.

Ihnen wurde unfassbares angetan.
Die beiden im Januar 2023 geborenen Welpen wurden kurz nach ihrer Geburt tatsächlich zum Sterben auf Gleise gelegt – wie krank muss man im Kopf sein, um so etwas zu tun! Das Unvermeidbare ist geschehen und ein Zug fuhr über die beiden hinweg. Zum Glück waren die zwei noch sehr klein und durch den Luftsog wurden sie ins Gleisbett geschleudert und blieben – außer einem großen Schrecken – unverletzt!



Melo & Miro - mit Glück überlebt

Der Lokführer hielt sofort an und lief zurück, um zu sehen was passiert war, allerdings stürzte er im unwegsamen Gelände und brach sich den Arm. Aber auch das konnte ihn nicht davon abhalten, die beiden zuerst zu retten und sich dann erst um seine eigene Verletzung zu kümmern. Ein großes Dankeschön dafür! Von dem Schrecken haben sich die beiden Welpen glücklicherweise längst erholt und wachsen nun im Rifugio der LIDA unter liebevoller Betreuung auf. Beide Hunde sind freundliche und verspielte "kleine" Draufgänger die unbedingt ihre eigene Familie möchten. 🐾🍀❤️

Bei Fragen zu unseren Schützlingen, oder aber wenn Sie **MELO** oder **MIRO LEO** einen Platz als Familienmitglied auf einer Pflegestelle oder Endstelle anbieten möchten, dann melden Sie sich bitte bei: kontakt@sardinienhunde.org.

HandicapHund *Masai*:

So wie unser **MASAI** kämpfen all unsere HandicapHunde tagein tagaus mit ihrem Schicksal. Ihnen allen wird eine zeitraubende und nicht genug anzuerkennende Hilfe durch unsere sardischen Kollegen zu teil. Dabei hat es den kleinen **MASAI** schon als Welpen schwer getroffen. Bei Aufnahme im rifugio vor einigen Wochen kam **MASAI** mit einem dicken Hinterbeinchen an. Erste Untersuchungen ließen eine alte Verletzung bzw. eine selbstlimitierende Panostitis vermuten. Schmerzmittel und Entzündungshemmer wurden gegeben. Aber die Beschwerden blieben und es wurde sogar schlimmer: beide Hinterbeine von **MASAI** versteiften sich durch eine anhaltende Muskelkontraktion. Blut wurde abgenommen und die Ergebnisse bestätigten den Verdacht: **Neosporose positiv** 😞 !

Diese Infektion kann beim Hund eine neurologische Erkrankung auslösen, die sich vor allem als Hirnstammsyndrom äußert. Klinische Erkrankungen werden fast ausschließlich bei jungen Hunden beobachtet. Hier zeigt sich häufig eine Paralyse der hinteren Extremitäten (Neuromuskuläres Syndrom). Eine Neosporose beim Hund muss mit einer langen Antibiotikakur und so wie im Falle von **MASAI**, auch physiotherapeutisch behandelt werden. Die manuelle Bewegung der betroffenen Extremitäten ist für **MASAI** ein schmerhaftes Prozedere, weshalb er jedes Mal bei den Anwendungen leicht sediert werden muss.

Durch die Infektion versteiften sich seine Hinterbeine. Es ist bei jungen Hunden damit zu rechnen, dass sich mit fortschreitender Paralyse und Parese ein sogenanntes neuromuskuläres Syndrom entwickelt, dem man nur mit viel Aufwand, Liebe und Geduld beikommen kann. Aber man soll immer an eine 2. Chance glauben... denn **MASAIS** Schicksal wendete sich zum Guten! Er durfte im Herbst 2023 zu einem kleinen Rudel einer liebevollen Veterinärmedizinerin nach Bayern ziehen und strafte hier alle Pessimisten lügen Denn was passierte ist einfach zu schön um wahr zu sein. **MASAI** ist nur gering beeinträchtigt, schmerzfrei und voller Lebensfreunde!



Therapie von *Masai* auf Sardinien



Masai in Bayern

Lorenzino & Lori: Solche Fundmeldungen sind leider immer noch Alltag auf Sardinien und einmal mehr Beleg dafür, wie wichtig auf Sardinien Parasitenprophylaxe und Tierschutzarbeit ist. Der Hinweis für den kleinen **LORENZINO** kam von Jugendlichen, die Urlaub in einer kleinen, privaten Feriensiedlung in Porto Rotondo gemacht hatten. Schon der Anblick des Fotos jagte uns den kalten Schauer über den Rücken und klar war: **LORENZINO** brauchte ganz dringend Hilfe! Man fand einen komplett abgemagerten Welpen vor, der nur noch am halben Körper Fell

hatte. Der ganze Hund war ein Skelett, übersäht mit Zecken und in einem sehr, sehr schlechten Allgemeinzustand. Das erste Blutbild direkt nach Ankunft ergab, dass **LORENZINO** sich in akuter Lebensgefahr befand. Hunderte von braunen Hundezeken hatten ihn fast leergesaugt.



Lorenzino & Lori

Während er eine Bluttransfusion bekam, wurde ein weiterer Welpe gemeldet. Sein Bruder **LORI**. Der Anblick war fast der Gleiche, allerdings befand **LORI** glücklicherweise nicht in akuter Lebensgefahr. Die Transfusion zeigte am nächsten Tag schon Erfolge – **LORENZINO** ging es besser. Am Mittag kam dann Bruderherz **LORI** in der LIDA an und die Freude war groß, als die Geschwister wieder vereint waren. Zwei ganz tolle Gesellen, die schon einmal Glück hatten und jetzt auch das Glück verdient haben, in einer liebevollen Familie leben zu dürfen.

6. Aufklärungsarbeit

Aus einem aktuellen Anlass haben wir 2023 einen vielbeachteten Artikel zur Leptospirose publiziert!

Leptospirose – die weltweit häufigste Zoonose

Aus aktuellem Anlass möchten wir euch auf die Notwendigkeit des wirksamen Schutzes unserer Vierbeiner gegen die gefährliche Leptospirose informieren.

Wie ihr wisst legt unser Verein großes Augenmerk auf die gesundheitliche Versorgung unserer sardischen Schützlinge, wobei wir besonders den Kampf gegen Parasiten und ihre Vektoren (Überträger) im Blick haben. Neben den Risiken denen unsere Hunde im Mittelmeerraum ausgesetzt sind, lauern aber auch in Deutschland einige, nicht zu unterschätzende Gefahren auf unsere vierbeinigen Freunde über die leider zu oft hinweggesehen wird, was aber nicht bedeutet, dass jede vom Tierarzt angebotene Impfung auch wirklich sinnvoll ist!

Bei der Leptospirose ist das aber wirklich ganz anders! Diese Impfung gehört für unsere Hunde zu den wichtigsten!

Neben der gefährlichen *Babesia*

canis (Hundemalaria), die auf Sardinien wegen des Fehlens der Auwaldzecke *Dermacentor*



Leptospiroseimpfung ist extrem wichtig!

reticulatus nicht auftritt und dem leidigen Thema der Giardiose, die sowohl in sardischen Tierheimen aber auch in Deutschland häufig Welpen und Junghunde befällt, sollte man besonders die bakterielle Infektionskrankheit Leptospirose nicht unterschätzen, an der selbst geimpfte Tiere erkranken und im schlimmsten Falle auch sterben können und die weltweit als die häufigste Zoonose bewertet wird.

Schwere Verläufe sind inzwischen in Deutschland keine Seltenheit mehr und leider mussten auch wir diese Erfahrung machen. Unsere im Dezember 22 nach Deutschland eingereisten Hündin ERA, die neben der obligatorischen Tollwutimpfung, das komplette Programm der Grundimmunisierung und Parasitenprophylaxe auf Sardinien erhalten hatte, erkrankte Ende Januar so schwer, dass sie insgesamt 16 Tage in der Tierärztlichen Hochschule Hannover stationär behandelt werden musste.

Glücklicherweise wurden die Symptome der Leptospirose (Fressunlust, Mattheit, erschwerte Atmung, Gelbsucht) und die Laborwerte (erhöhte Nieren und Leberwerte) rechtzeitig richtig interpretiert, so dass eine zeitnahe Therapie begonnen werden konnte.

Heute ist ERA glücklicherweise wieder völlig gesund und erfreute sich nach überstandener Infektion ihres Lebens auf ihrer Pflegestelle in Niedersachsen. Inzwischen hat auch sie ihr Zuhause gefunden. Aber was haben wir aus der ganzen Geschichte gelernt?

Wichtig ist, dass bei der Impfung gegen Leptospiren immer ein so genannter tetravalenter Impfstoff mit 4 Komponenten gegen 4 Leptospiren-Serogruppen verwendet wird. ERA war zwar geimpft, aber bekam auf Sardinien „nur“ einen 2fach-Impfstoff gegen die Serovare *L. canicola* und *L. icterohaemorrhagiae*. Einige Wochen nach der Ankunft in Deutschland hat sich ERA dann mit den in Deutschland häufig vorkommenden Leptospieren-Stamm der Serogruppe *Australis* infiziert und wäre beinah gestorben.

Nach umfangreicher Recherche und Rückfragen bei der Ständigen Impfkommission Veterinärmedizin (StIKo) sind wir nunmehr überzeugt, dass in jedem Falle bei einer Leptospirose-Impfung immer Impfstoffe gegen 4 Serogruppen Anwendung finden sollte... wie z. Bsp. Canigen L4 oder Nobivac L4 u.a. Wichtig ist auch, dass eine jährliche Auffrischung - möglichst im Frühjahr - mit Vaccinen gegen die selben Serogruppen durchgeführt wird.

Zeckenzeit? Eigentlich inzwischen immer!

Schon lange sind sie da und lauern - inzwischen schon wieder extrem aktiv - auf uns und unsere Vierbeiner. Aber nicht nur unsere Schützlinge auf Sardinien sind den Biestern mitunter hilflos ausgesetzt. Auf der Insel lauern die braune Hundezecke oder die große Hyalomma-Zecke auf ihre Opfer die diese dann gezielt und in beachtlicher Geschwindigkeit anlaufen. Durch den Stich können eine Reihe von Infektionen wie Ehrlichiose oder Rickettsiose übertragen werden.

Anders als bei diesen Jagdzecken sind mit dem gemeinen Holzbock und der Auwaldzecke in unseren Breitengraden etwas andere Zecken vertreten. Sie warten auf ihre Opfer und lassen sich am Fell des Hundes abstreifen um dann eine geeignete Stelle für einen Stich zu finden. Was vielen nicht bewusst ist: beide Zecken zeigen inzwischen fast ganzjährige Aktivität und können gefährliche Erkrankungen übertragen. Besonders die von der Auwaldzecke übertragene Babesiose (*Babesia canis*), auch „Hundemalaria“ genannt, kann zur tödlichen Gefahr werden. Die Infektion mit einem sehr pathogenen Stamm der Babesiose endet

unbehandelt fast immer nach wenigen Tagen mit dem Tod. Deshalb muss bei Verdacht sofort ein Tierarzt konsultiert werden, damit umgehend eine Therapie eingeleitet werden kann. Aber auch der gemeine Holzbock kann für uns und unsere Vierbeiner gefährlich werden.

Neben der Übertragung von FSME und der Borreliose ist es die häufig unterschätzte und meist nur zufällig diagnostizierte Anaplasmosis (*Anaplasma phagocytophilum*) die Probleme bereiten kann. Oftmals sind die Symptome einer Anaplasmosis bei Hunden eher unspezifisch. Deshalb ist die Krankheit nicht immer ganz einfach zu erkennen. Nach einer Inkubationszeit von ein bis zwei



Wochen können plötzlich Lethargie, Appetitlosigkeit und/oder Fieber auftreten.

Quellen: SardinienHunde e.V. ; Foto gemeiner Holzbock: commons.wikimedia.org/wiki/File:Ixodes_ricinus_on_dry_grass.jpg / Foto Auwaldzecke: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Dermacentor_reticulatus_M_070825.jpg (Rainer Altenkamp) CC BY-SA

Bei einem Verdacht sollte unbedingt ein Tierarzt aufgesucht werden. Die Prognose einer solchen Infektion ist bei korrekter Therapie meist sehr gut. Eine Behandlung ist hier besonders deshalb wichtig, weil *A. phagocytophilum* eine Zoonose ist und beim Menschen die humame granulozytäre Ehrlichiose verursachen kann.

Zur Vorbeugung gegen eine Infektion haben wir vieles ausprobiert und sind nach wie vor von der optimalen Wirkung eines Protector-Halsbandes überzeugt. Schützt eure Hunde! Mehrere Monate schützt es vor Zeckenstichen und Stichen der besonders im Süden gefährlichen und Leishmaniose übertragenden Sandmücke. Ein großer Vorteil dabei: Der Wirkstoff wirkt nicht systemisch, das heißt er verteilt sich nur außen auf dem Hund, und wirkt hier vor allem repellierend. <https://www.sardinienhunde.org/home/shop/zeckenschutz/>

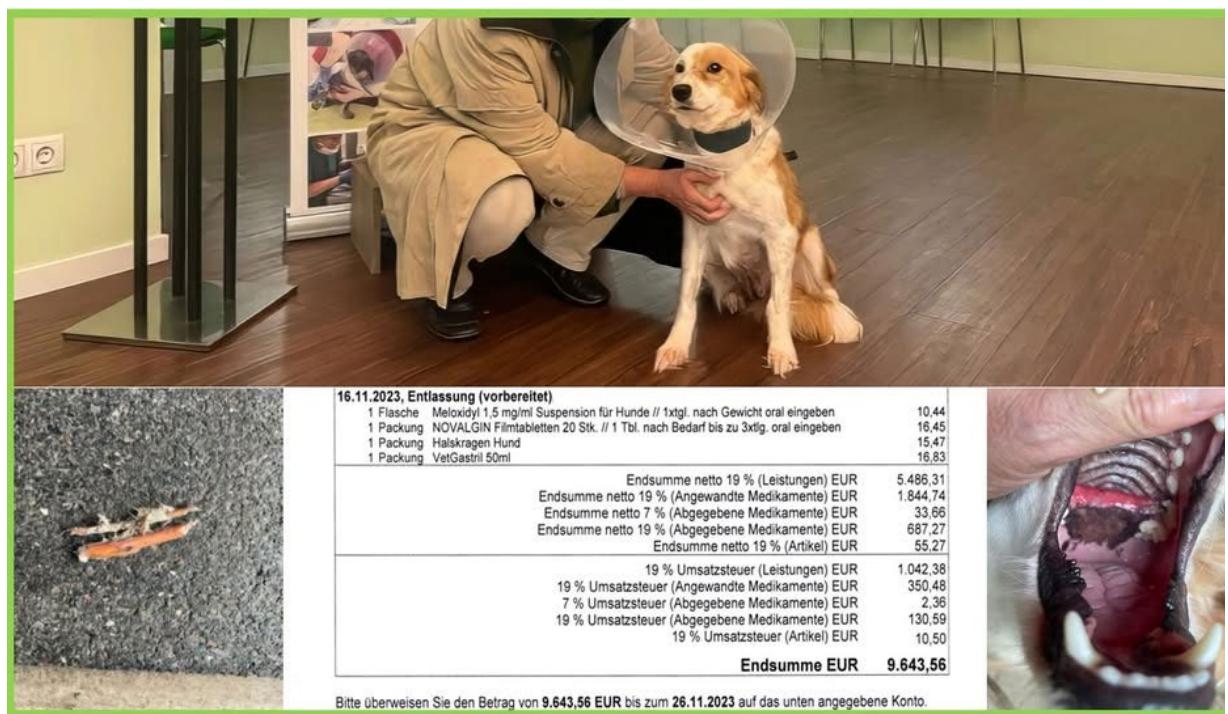
7. Medizinische Hilfe in Deutschland

Anemone braucht Hilfe! Dramatischer hätte es nicht sein können: Unsere **ANEMONE** ist dem Tod noch gerade so von der Schippe gesprungen. Eigentlich war sie munter und fit! **ANEMONE** war eigentlich fit... Lediglich eine Bauchumfangsvermehrung und leichtes Fieber veranlasste die Pflegemama dazu den Tierarzt aufzusuchen, der sofort an die Tierklinik verwies, es zählte jede Minute!

Dann überschlugen sich die Ereignisse! Freie Flüssigkeit im Bauchraum – eine Diagnose, die eine sofortige Entscheidung und ein sofortiges Handeln erforderte. Laut der Ärzte standen die Chancen 50:50... sollten wir **ANEMONE** diese Überlebenschance verwehren?? Natürlich nicht!

Es war eine schwierige und sehr aufwändige OP, irgendetwas (Abszess oder Tumor, Ergebnis der Histologie steht noch aus) hatte sich zwischen Magen und Milz gebildet und die Magenwand dabei so in Mitleidenschaft gezogen, dass sich auch Mageninhalt in den Bauchraum ergossen hatte. Eine schwerste Sepsis war die Folge. Bei der Not-OP wurde die Zubildung entfernt, 2,5 Liter Eiter und Flüssigkeit abgesogen, danach Drainagen gelegt. Dass **ANEMONE** die OP überlebt hatte, machte Hoffnung... Leider stellten sich aber massive Komplikationen ein: **ANEMONE** hatte aufgrund der schweren Sepsis eine Anämie entwickelt, die 2 Tage nach der OP eine sofortige Transfusion und weitere 2 Tage später erneut eine Blutübertragung notwendig machten. Während dieser ganzen Phasen zeigte uns **ANEMONE** immer wieder, dass sie kämpfen und dass sie LEBEN wollte. Sie drehte kleine Runden auf der Intensivstation und auch das Futter nahm sie gerne an. Konnte man Anemone weitere Hilfe und Unterstützung verwehren??

ANEMONE konnte die Klinik am 8. Tag „danach“ endlich verlassen. Sie ist natürlich immer noch schwach und mitgenommen von ihrem Überlebenskampf und braucht nun neben der Rund-um-die-Uhr-Betreuung durch ihre Pflegemama, die sich aufopferungsvoll um die Kleine kümmert, auch noch weitere Kontrolluntersuchungen und medikamentöse Unterstützung.



Anemone hat überlebt!

Pünktlich zur Entlassung konnte dann auch Entwarnung bzw. des histologischen Befundes gegeben und die Ursache für den Abszess sogar gefunden werden. Vom dem ehemals im Rachen von **ANEMONE** festsitzen Stückchen Holz hatten sich Splitter abgelöst, auf dem Weg durch den Verdauungstrakt die Darmwand durchstoßen und im Bauchraum den lebensbedrohlichen Abszess verursacht. **ANEMONE** lebt! Und es geht ihr den Umständen entsprechend gut!

Die schlechte Nachricht: die Rechnung ist die höchste in unserer bisherigen Vereinsgeschichte, die jemals durch einen Pflegehund verursacht wurde: **9.653,46 EURO!**

Durch wirklich große Resonanz auf unseren Spendenaufruf konnte fast die gesamte Summe aufgebracht werden und die Rechnung für die Behandlung beglichen werden.
Mille grazie!

8. Vermittlungsarbeit

Im Jahr 2023 haben wir insgesamt 154 Hunden ein neues Zuhause geschenkt und ihren Transport nach Deutschland organisiert. In den meisten Fällen konnten wir hier auf das kompetente Team der sardischen Firma Taxidog zurückgreifen, dass alle Aspekte der Tierschutztransportverordnung erfüllt und bei der bei jedem Transport ein Tierarzt mit an Bord ist. Hier ein paar Bilder von unserem Balto der sein Glück 2023 in der Schweiz fand.



SardinienHund Balto

Es wäre müßig über all die vielen glücklichen Tiere und Menschen zu berichten, denen wir in diesem Jahr mit einer Adoption bzw. Übergabe eines Hundes einen Herzenswunsch erfüllen konnten. Dennoch möchten wir einige Beispiele herausgreifen. Im April durften sich so zum

Beispiel die schier unzertrennlichen STAR & STELLA gemeinsam auf den Weg zu ihrer Familie machen.

Bei dem Transport waren auch die LOUISA & WUNIBALD, die von uns geretteten Brüder PUCCINI und OTTORINO, der kleine CRISTIAN und unsere HandicapHündin ANIMEDDA mit von der Partie.



Star & Stella unzertrennlich

Aber auch unsere gehandicapten Hunde MASAI, PIETRO und ZAGOR traten ihre Reise nach Deutschland an. Besonders freuen wir uns, dass es für unseren HandicapHund Zagor – der bereits auf Sardinien vermittelt wurde und als Rückläufer von uns erneut aufgenommen wurde, mit einem schönen Zuhause geklappt hat.

Wie schön ist es, wenn man dann schon nach kurzer Zeit erfährt wie wohl sich unsere Schützlinge bei ihren Familien fühlen und wieviel Freude sie bereiten. Hier zwei Bilder von unserem Zagor mit Bildern des Glücks aus dem Jahr 2023.



9. Betreuung von Rückläufern

Eine immer wichtig werdende Aufgabe für den Verein ergibt sich aus unserer Selbstverpflichtung, dafür zu sorgen, dass keiner unserer Hunde dauerhaft in einem Tierheim sitzen muss. Das bedeutet, dass wir unsere Vermittlungs- bzw. Abgabeverträgen so formuliert haben, dass eine Abgabe des Tieres an Dritte ohne unsere Zustimmung ausgeschlossen ist. Gleichzeitig sorgen wir – entsprechend der Auflagen unseres Veterinäramts – dafür, dass der Hund, falls er nicht mehr gehalten werden kann, an uns zur weiteren Betreuung, bzw. Vermittlung zurückzugeben ist. Damit ist natürlich ein zusätzlicher manchmal erheblicher bürokratischer, organisatorischer und finanzieller Aufwand verbunden, der nach außen so gut wie nie sichtbar ist. Aus diesem Grund möchten wir an einigen Bsp. – ohne die individuellen Gründe für die Rückgabe zu nennen - darauf eingehen.

Bei unserem wunderbaren ANTONIO, den wir im Mai 2021 nach Mecklenburg-Vorpommern vermittelt waren es familiäre Probleme die ihn 2023 zum Rückläufer machten. ANTONIO ist 2 Jahre alter, 58 cm großer Maremmano-Pastore Fonnese-Mix. Den wir wie folgt einschätzten und der alsbald eine neue Familie fand. „*Antonio ist ein wunderschöner, aufgeweckter, gesunder, agiler und verspielter Junghund, der das Leben in einem deutschen Haushalt kennt und der bereits eine solide Grunderziehung erhalten hat. Er ist stubenrein, fährt problemlos im Auto mit, kann mehrere Stunden alleine bleiben und zeigt bisher keinen ausgeprägten Jagdtrieb. Er kennt und mag Kinder verschiedenem Alters. Fremden Menschen gegenüber ist er rassetypisch anfangs skeptisch und reserviert, vor allem bei Männern benötigt er eine etwas längere "Aufwärmphase".*

Hat man aber erstmal sein Vertrauen gewonnen, dann ist er der treueste und loyalste Begleiter, den man sich vorstellen kann. Im Kontext von Ressourcensicherung neigt er etwas zur Dominanz - er möchte SEINE Menschen ungern teilen- weshalb wir ihn gerne als Einzelhund vermitteln



Antonio wurde wieder vermittelt!

würden. Ansonsten wäre eine Vergesellschaftung im Einzelfall zu prüfen, wobei es mit Hündinnen sicher problemloser ablaufen würde als mit Rüden.“

Rückläufer Dick - was tun wenn plötzlich das geliebte Frauchen stirbt

Dick ist ein besonderer Hund mit einem besonderen Schicksal. Als HandicapHund hatte er viele entbehrungsreiche Jahre im Tierheim auf Sardinien SEINEN Retter gewartet. Der kam dann 2019 in Gestalt einer älteren, alleinstehenden Dame, die ebenfalls einige körperliche Gebrechen hatte. Die beiden waren ein anrührendes, perfektes Team. Der plötzliche, unvorhersehbare Tod seines Frauchens bedeutete für Dick einen herben Verlust.

Zwar hatte er Glück und fand schnell eine vorübergehende Pflegefamilie, die ebenfalls ein großes Herz für Tierschutzhunde hat. Die Familie hat bereits zwei eigene Hunde, er kann hier nicht auf Dauer bleiben, deshalb suchen wir für ihn nun ein neues Zuhause.

Dick ist ein 8-jähriger Jagdhundmischling, der keinerlei jagdliche Ambitionen zeigt. Wir denken, dass er wahrscheinlich sogar zu Katzen könnte. Er ist nicht kastriert, wiegt ca. 18 kg und misst etwa 45 cm. Seine "Not"-Pflegestelle beschreibt ihn als "großen Schatz". Er ist ein unglaublich lebensfroher, schlauer, verspielter und verschmuster Kerl, der jeden Tag Fröhlichkeit verbreitet. Dick neigt dazu, sein Frauchen zu beschützen.

Er knurrt manchmal sein Herrchen an und würde gerne seine eigenen Hausregeln durchsetzen - das muss man ihm natürlich austreiben. Wir suchen daher idealerweise eine weibliche Einzelperson, die sehr gerne älter sein darf. Mit Hunden kommt er grundsätzlich gut aus, trotzdem wäre aus seiner Sicht die Rolle des Einzelprinzen die schönste.“ Auch für Dick haben wir ein neues Endzuhause gefunden!



Dick erhielt eine 2. Chance!

CAMILLA – fast vermittelt und nun?

Unsere hübsche zweijährige Malinois-Mischlingshündin CAMILLA sucht noch immer einen Platz... und diesmal ist es wirklich dringend, denn auf dem jetzigen Platz kann sie nicht mehr

lange bleiben. Deshalb hofft CAMILLA sehr jetzt von dem richtigen Menschen entdeckt zu werden. „*Unsere CAMILLA ist blitzgescheit, sehr sportlich und wirklich sehr menschenbezogen. Sie hatte noch nie irgendein Problem mit einem Zweibeiner. Im Gegenteil. Jeder Fremde wird freudig begrüßt und zum Spiel aufgefordert. Das ist bei Artgenossen leider nicht immer so. Zwar ist CAMILLA inzwischen Spaziergänge in Hundegruppen gewöhnt, aber nach wie vor bringt sie manchmal – besonders gegenüber Hündinnen – ihren konfrontativen Modus ins Spiel. Ist aber ein*



Camilla - 2. Chance genutzt!

hundeerfahrener und konsequenter Mensch am anderen Ende der Leine, dann bleibt CAMILLA gut ansprechbar und kontrollierbar.“

Aus diesem Grund haben wir für CAMILLA Menschen gesucht und gefunden, die ihr gegenüber absolute Konsequenz an den Tag legen und den unbedingten Willen haben, sie zu führen. Alles wurde gut für Camilla.

Auch unsere GIOELE wurde zum Rückläufer.

Für den 2 Jahre alten, wunderschönen Maremmano-Mischling wurde leider klar: Er suchte 2023 eine Pflegestelle oder -besser noch- ein neues Zuhause. GIOELE kam als Junghund im Dezember 2021 zu seiner jetzigen Halterin ins bayerische Regensburg.

„GIOELE wiegt knapp 30 kg und ist 60 cm groß! Sein Frauchen gibt ihn schweren Herzens zurück in die Vermittlung. Zum einen haben sich die persönlichen Lebensumstände verändert, zum anderen muss man festhalten, dass GIOELE auch nach anderthalb Jahren in Deutschland kein geeignetes Nervenkostüm für das Stadtleben hat. Die permanente Geräuschkulisse von Autos, Motorrädern, Bauarbeiten, Müllwagen und spielenden Kindern macht

ihm leider doch mehr als erwartet zu schaffen. Wir suchen für ihn deshalb einen Platz in reizamer, ruhiger und evtl. ländlicher Gegend sehen möchten. Denn in dieser Umgebung zeigt sich ein ganz anderer GIOELE. Hier sieht man ihn in entspannter Körperhaltung, freudig und ausgelassen rennend und spielend. GIOELE ist in seinen 4 Wänden ein sehr entspannter Hund der sich sehr gut mit dem kleinen Zwerghaninchen das mit ihm zusammenlebt versteht. Er zeigt auch keinerlei jagdliche Ambitionen und wir gehen davon aus, dass er auch gut mit Katzen und anderen Kleintieren zu vergesellschaften wäre.“ Es hate eine Weile gedauert... aber letztlich konnte auch GIOELE neu und erfolgreich vermittelt werden.



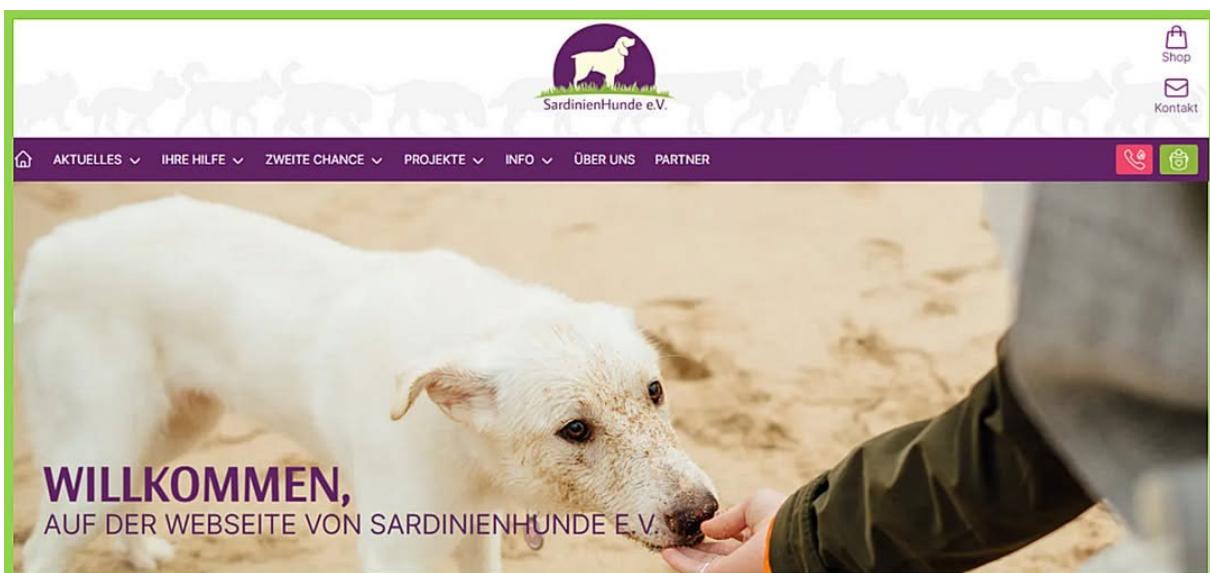
auch Gioele wurde glücklich!

10. Administratives

Es ist Umzugszeit: Unsere Internetseite ist inzwischen ein wenig in die Jahre gekommen und etwas angestaubt. Deshalb haben wir 2023 einige Neuerungen vorgenommen um unsere Tierschutzarbeit noch besser präsentieren zu können und um es für unsere Schützlinge noch leichter zu machen eine 2. Chance zu finden! Im ersten Schritt wurde unsere Domain zu einem anderen Anbieter umgezogen, um dort mehr Möglichkeiten zu haben die Seite zu managen und zu gestalten.

Im Oktober 2023 war es dann soweit: Wir gingen mit unserer neuen Internetseite an den Start. Modernes Design, schnelle Ladezeit und Übersichtlichkeit waren Hauptgestaltungsziele. Die Seite passt sich flexibel jedem Gerät an und lädt dabei recht schnell. Am Inhalt haben wir wenig

geändert. Nach wie vor gibt es die Rubriken **Aktuelles**, in der wir über Highlights unserer Arbeit berichten, **Ihre Hilfe**, in der wir über Spendenmöglichkeiten informieren und natürlich unsere **Projekte**. Neu hinzugekommen ist bei **Ihre Hilfe** die Unterseite **Notfallmeldung** <https://www.sardinienhunde.org/ihre-hilfe/notfallmeldung> mit wichtigen Informationen für Touristen, die einen kranken, verletzten oder schlecht gehaltenen Hund melden möchten. Zukünftig gibt es auf unserer **Info** Seite - neben den bisherigen Informationen - auch ein **Glossar**, in dem wir wichtige, den sardischen Auslandstierschutz betreffende Begriffe erklären. Das Highlight der neuen Homepage ist aber sicher unsere neue Seite zur **Hundevermittlung** mit umfangreichen Filtermöglichkeiten! Ganz nach dem Motto **SUCHS TIER AUS**, erlaubt es diese Seite sich Hunde nach Alter, Herkunft, Größe, Geschlecht usw. anzeigen zu lassen. Wir hoffen sehr damit unsere Schützlinge noch besser sichtbar zu machen, so dass möglichst bald ein jeder seine 2. Chance finden wird. Probiert es einfach mal aus und besucht und teilt die Seite mit euren Bekannten und Freunden.



Startseite der neuen Homepage 1

Gleichzeitig mit der neuen Seite wurde auch unser Shop, indem wir Produkte zugunsten unserer Tierschutzarbeit anbieten erneuert und aktualisiert.

Jetzt im SardinienHunde - Shop



TYP 2 – Zulassung für lange Transporte

Um in Notfällen bei dringend erforderlichen Transporten von Hunden, die unter Umständen länger als 8 Stunden dauern, selbst handlungsfähig zu sein, haben wir 2023 ein Fahrzeug angeschafft und die Zulassung gemäß Artikel 10 oder Artikel 11 der Verordnung (EG) Nr. 1/2005 über den Schutz von Tieren beim Transport beim Veterinäramt Regensburg beantragt und diese nach Kontrolle unsere Befähigungen und des Notfallplans erhalten. Diese Zulassung regelt, dass während des gesamten Transportvorgangs – von der Abholung bis zur Ankunft am Bestimmungsort einschließlich eventueller Zwischenstopps wie Entladen und Verladen – alle tierschutzrechtlichen Vorgaben eingehalten werden und wir über die entsprechenden Kenntnisse und Voraussetzungen verfügen. Das Fahrzeug kommt hauptsächlich auf Sardinien, zur Sicherstellung von verletzten Tieren und dem Transport in die Kliniken, bspw. nach Cagliari oder Oristano zum Einsatz.



Unser Caddy zum Tiertransport

11. SardinienHunde e.V. in der Presse

Im Mai erschien folgende Pressemitteilung mit der Bitte unserem Verein bei der Spendenaktion von Veto – Tierschutz „Tödliches Sommerloch 2023“ zu helfen!

Futter für die Vergessenen: SardinienHunde e. V. aus Regensburg hilft heimatlosen Vierbeinern in Italien

08.05.2023, 19:17 | Vereine & Verbände

Pressemitteilung von: ab 2022



News abonnieren

Pressekontakt



Eine hungrige und dehydratierte Hündin auf Sardinien (© SardinienHunde e.V.)

(openPR) In keiner anderen Jahreszeit wird so wenig gespendet wie im Sommer – das Thema scheint bei vielen Menschen während der warmen Monate in Vergessenheit zu geraten. Für viele Tierschutzvereine in Europa hat das schwere Folgen, denn sie sind von Spenden abhängig. Um sie rechtzeitig mit ausreichend Futter für ihre Schützlinge zu bevorraten, startet VETO Vereinigung europäischer Tierschutzorganisationen im Zeitraum vom 27. April bis zum 8. Juni 2023 eine **Online-Spendenaktion**, die auch den Regensburger Verein SardinienHunde unterstützt.

In Italien versorgt SardinienHunde e. V. insgesamt rund 1.145 Hunde und Katzen in Tierheimen und auf der Straße. Dafür werden wöchentlich etwa 630 Kilogramm Futter benötigt. „Ausreichend Futter zu haben ist ein Segen“, erklärt Tobias Werner, Vereinsvorstand. „Damit fokussiert sich der Alltag auf die anderen Aufgaben, wie die medizinische Versorgung der Tiere, Reparaturarbeiten und Erweiterungen der Gehege im Tierheim und vieles mehr.“ Hier kann direkt den sardischen Tieren geholfen werden: <https://www.veto-tierschutz.de/?wid=630762>

Volle Futterlager für den Sommer – Diese Hilfe soll die aktuelle Spendenaktion „Futter für die Vergessenen“ von VETO Vereinigung europäischer Tierschutzorganisationen ermöglichen. Der Initiator und die zwölf teilnehmenden Tierschutzvereine – darunter auch der Regensburger Verein SardinienHunde – rufen dazu auf, einen Beitrag zu leisten. Gemeinsam soll ein Zeichen gegen das Vergessen der vielen heimatlosen Hunde und Katzen in den Tierheimen und auf den Straßen Europas im Sommer gesetzt sowie ausreichend Futter gesammelt werden, bevor die spendenarme Jahreszeit anbricht. Wer das Anliegen von VETO und SardinienHunde e. V. aus Regensburg unterstützen möchte, kann hier mehr erfahren: www.veto-tierschutz.de/futter-fuer-die-vergessenen

Diese Pressemeldung wurde auf **openPR** veröffentlicht. Verantwortlich für diese Pressemitteilung:

SardinienHunde e.V.

An der Brunnstube 9d
93051 Regensburg
Deutschland

Tobias Werner
 Tel: 0941 69870000
 tobias.werner@sardinienhunde.org
www.sardinienhunde.org/ihre-hilfe/